

Bericht: 113. Bernburger Ruderregatta am 02. & 03. Mai 2009

Nach der Langstrecke Mitte April in Fürstenwalde sollte es in Bernburg für viele das erste Mal in dieser Saison auf die gewohnte 1000 Meter Strecke gehen. Los ging es am Freitag. Der Bootshänger wurde beladen und nach einigen kleinen Startproblemen ging es später als geplant auf den Weg. Schließlich kamen wir noch vor Einbruch der Dunkelheit an. Der Grill war schon angeheizt und zusammen mit den eher angereisten Wundratsch's und einem Torgauer Ruderer genossen wir, solange wir es vor Mücken aushielten, den lauen Abend.

Der nächste Morgen begann, für Regatten sehr ungewöhnlich, für uns recht spät. Das erste Rennen mit Radebeuler Beteiligung war der Junioren Einer A in dem sich Conni in einem 3 Boote-Feld mit 9 Sekunden Vorsprung den Sieg in seinem Lauf und den vierten Platz unter allen Gegnern seiner Altersklasse holte. Ein viel versprechender Beginn... Als nächstes ging es für die Masters, ebenfalls im Einer, auf die Strecke. Hier entschied Andreas Wundratsch mit einer Endzeitzeit von 03:48,5 das Rennen für sich. Der zweite Platz ging hier an Ralf Fercho aus Torgau, welcher später noch im Doppelvierer zum Einsatz kam. Dazu später mehr. Kurz darauf ging der Senioren Einer über die Strecke. Hier hatte es Rico Schüller mit 3 Gegnern zu tun. Trotz technischer Probleme am Boot konnte er sich den dritten Platz sichern. Nun zum angesprochenen Doppelvierer der Masters. In gewohnt souveräner Art entschied das Boot aus Radebeul, Torgau und Dresden in der Besetzung Andreas Wundratsch, Jürgen Alex, Ralf Fercho und Uwe Beetz das Rennen für sich. Am späten Nachmittag kam die Jugend noch einmal ins Schwitzen. Im Doppelzweier der A-Junioren waren Conrad Albert und ich am Start. Leider mussten wir uns hier nur mit dem dritten und damit letzten Platz zufrieden geben. Allerdings war es nur eine kurze Enttäuschung, da es im nachfolgenden Rennen abermals einen Sieg gab. Wieder waren die Masters erfolgreich. In 03:30,3 ruderten Jürgen Alex und Uwe Beetz im Doppelzweier der nächsten Medaille entgegen. Nach diesem doch sehr gutem Tag lag es nochmal in meinen Händen die Bilanz weiter zu verbessern. Doch es sprang nur ein zweiter Platz im Leichtgewichts-Einer der Junioren A heraus. Dies war für uns auch das letzte Rennen.

Da wir, wie viele andere Vereine, nur Samstag am Wettkampf teilnahmen hieß es jetzt schnell zusammenpacken und Richtung Heimat.

Das Resümee aus Bernburg: trotz langer Wartezeiten am Steg und am Nachmittag leicht aufkommenden Gegenwind, welcher allerdings das Boot gut in dem doch recht rauen Wasser stabilisierte, konnten die Radebeuler vier Siege aus sieben Rennen mit nach Hause nehmen.